



Die renovierte Bergstation des Fis-Liftes wurde mit einem Obergeschoss ausgestattet und in Holzriegelbau errichtet. Foto: KLENKHART

KLENKHART: GELUNGENER NEUSTART AM UNTERNBERG IN RUHPOLDING

Zur Erstellung eines Masterplanes im Familienskigebiet in Ruhpolding und dessen Umsetzung wurden die erfahrenen Skigebietsplaner KLENKHART & PARTNER aus Absam/Tirol engagiert.

Das seit Jahrzehnten bestehende kleine Skigebiet erlebte immer wieder durchwachsene Zeiten. Dabei ist es als Familienskigebiet sowohl bei Einheimischen als auch bei bergaffinen Gästen sehr beliebt. Zudem bot es auch zahlreichen Vereinen aus den Umlandgemeinden ideale Trainingsbedingungen. Lange war jedoch nicht klar, wohin die Reise des Skigebiets geht. Insgesamt 20 Kilometer Pistenfläche und 5,5 Pistenkilometer stehen zur Verfügung. Nachdem es 2021 einen Eigentümerwechsel gegeben hat, stand auch dem Neuanfang nichts mehr im Wege. Im Jahr 2022 wurde dann mit einer umfangreichen Sanierung und Neuausrichtung des Gebietes begonnen.

Die neuen Eigentümer „meine Volksbank Raiffeisen eG“ beauftragten KLENKHART & PARTNER – Alpine Engineering aus Absam – mit der Erstellung eines Masterplanes für das Skigebiet. Die Tiroler entwickeln seit mehr als 30 Jahren innovative Lösungen sowohl

für Weltmeisterschafts-Orte als auch Kleinst-Skigebiets.

Neustart als Ganzjahresdestination

Im Fall Unternberg hat man sich entschlossen, das Gebiet als Ganzjahresdestination neu auszurichten und zu entwickeln. Im Zuge des neuen Konzeptes hat man sich zur Generalsanierung entschieden, gleichzeitig aber den Skibetrieb auf den unteren Teil des Unternberg beschränkt. Im unteren Bereich stehen den Skifahrern zwei Schlepplifte zur Verfügung – der Fislift als auch der Kegellift erhielten eine Rundumerneuerung.

Beide Liftanlagen wurden auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Die bestehenden Stahl- und Betonkonstruktionen wurden zwar beibehalten, an sämtlichen Stützenbauwerken und den Stationskonstruktionen wurden jedoch intensive Korrosionsschutzmaßnahmen umgesetzt. Darüber hinaus wurden die Stützenpodeste ausgetauscht, neue Gehänge mit Bügel installiert und die ge-

samte elektrische Steuerung erneuert. Dazu kamen beim Kegellift eine fahrbare Antriebsstation im Tal, eine starre Umkehrstation am Berg und die Lieferung eines modernen Drehstromantriebes. Die Talstation des Kegellifts wurde saniert, sie erhielt einen neuen Dachaufbau und eine revitalisierte Fassade mit Anstrich und somit auch eine ansprechendere Optik.

Die Talstation des Fis-Liftes wurde grundsaniert – entstanden ist ein lichtdurchfluteter Bau, der einen direkten Blick auf das Liftgeschehen ermöglicht. An der Bergstation wurde ein neues Obergeschoss in Holzriegelbauweise geschaffen. Das Untergeschoss wurde saniert. Die darin befindlichen Sendeanlagen hat man entkoppelt, um unabhängiger zu sein. Dafür wurde andernorts ein neuer Sendemast stationiert.

Auch für den Sommerbetrieb wurden bereits die Weichen gestellt. Der bereits geplante Seilklettergarten soll noch im August errichtet werden.